

# Jahreshauptversammlung 2021

und

## Jubiläumsfeier „25 Jahre Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.“

am Samstag, den 13.11.2021

Ort: 25840 Koldenbüttel, „Reimers Gasthof“, Dorfstr. 22

Beginn der Veranstaltung: 11:00 Uhr

	<b>Protokoll</b> <b>Jahreshauptversammlung</b> <b>„Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.“</b>	
<b>Samstag, den 13.11.2021</b>		
<b>Ort:</b>	<b>Koldenbüttel</b>	<b>„Reimers Gasthof“, Dorfstr. 22</b>
<b>Beginn:</b>	<b>11:00 Uhr</b>	<b>Ende: 13:00 Uhr</b>

<b>Moderation:</b>	E. Breitbart
<b>Protokoll:</b>	J. Breitbart

TOP	Thema
1.	<b>Begrüßung &amp; Genehmigung der Tagesordnung</b> Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wurde genehmigt.
2.	<b>Genehmigung des Protokolls vom 22.01.2020</b> Das Protokoll der MGV vom 22.01.2020 wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.
3.	<b>Bericht des Vorstands:</b> <b>- Journal „Domaals un hüüt“</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vielen Dank an Wolfgang Müller für sein Lebenswerk! Herr Wolfgang Müller hat inzwischen das 48. Heft fertiggestellt und wird dies im Dezember drucken und verteilen lassen. Damit hat Herr Müller insgesamt 48 Hefte und 3 Sonderhefte erstellt und auf den Weg gebracht. Dieses Lebenswerk stellt das beleg- und belastbare Rückgrat der Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V. dar. Für sein Lebenswerk wird er von der Mitgliederversammlung geehrt mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein für ein familiäres Essen. Das Journal „Domaals un hüüt“ ist entsprechend den Ausführungen des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) der Fa. Inspektour eine ausgezeichnete Grundlage für eine dort avisierte „Gemeindezeitschrift“. Eine solche Gemeindezeitschrift oder wie auch immer sie bezeichnet wird, stellt dann auch eine gute Grundlage für digitale Verknüpfungen mit Newsletter, eigener Website etc. dar.</li><li>- Bzgl. einer weitreichenderen Distribution ist angedacht sowohl die 370 Haushalte in Koldenbüttel, als auch der Umkreis von Koldenbüttel miteinzubeziehen. Es muss über eine entsprechende Bezahlung nachgedacht werden.</li></ul> Die Mitgliederversammlung stimmt einstimmig für dieses Vorgehen, mit dem Hinweis, dass die Kirchengemeinde mitberücksichtigt werden soll.  Herr Honnens berichtet, dass der Gemeinderat einen Antrag für einen Planer für die Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes gestellt hat, der dann auch diesbezüglich miteingesetzt werden könnte.

- **Böttcherwerkstatt:**

- **Bericht Uwe Oldach Museum Elmshorn**

Es gab bis Oktober 2021 eine Ausstellung im Industriemuseum Elmshorn über den Beruf des Böttchers und unterschiedliche Böttchereien. Das Museum hat sich hierfür historische Werkzeuge ausgeliehen, die es nur hier in unserer Böttcherwerkstatt gab.

Die Ausstellungsstücke wurden sehr gut verpackt zurückgesandt, mit dem Hinweis, dass die Ausstellung sehr gut besucht war.

Herr Oldach fügt hinzu, dass die Leitung des Museums in Elmshorn sich der Zwischenzeit geändert hat, so dass für weitere Kooperationen der Kontakt neu aufgebaut werden muss.

- **Bericht Uwe Oldach über die „neuen“ Werkzeuge und Maschinen**

In 2020 wurden 3 historische Maschinen vom Nordsee-Internat aus St. Peter Ording gekauft. Insgesamt entstand hierdurch in 2020 eine Mehrbelastung von 3.000,00 €.

Die Maschinen wurden inzwischen elektrisch angeschlossen! Bei einer Maschine musste ein Schalter vollständig ausgewechselt werden. Die Reparaturkosten liegen nach Aussage von Herrn Oldach bei ca. 700,00 €. Inzwischen laufen alle Maschinen perfekt. Um diesen Zustand zu erhalten, müssen sie ständig gepflegt werden.

**D.h. unsere Böttcher-Werkstatt ist eine vollständig ausgerichtete Böttcher-/ Tischlerwerkstatt**

1. Herr Oldach ist dabei, sich mit dem Fässerbau vertraut zu machen. Er weist aber darauf hin, dass dies doch ein sehr spezielles Metier ist.
2. Ein historisches Bild von einer Schmiedewerkstatt wurde in der Werkstatt aufgestellt.
3. Die historische Tischfräse ist sehr schwierig in der Bedienung (Hilfe wäre nötig)
4. Das Dach ist undicht und es tropft rein, mit der Konsequenz, dass vieles vergammelt und Gefahr bzgl. der Elektrik besteht. Der Vermieter, Herr Adam, hat sich noch nicht drum gekümmert.

Die Mitgliederversammlung ist einstimmig der Meinung, dass hier bei Nichtbeseitigung des Dachschadens, eine Mietminderung notwendig ist. Herr Breitbart wird ein entsprechendes Schreiben an Herrn Adam richten.

- **Diskussion: Produktion, Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt, etc. (siehe Anlage)**

1. In der jetzigen Böttcherwerkstatt gab es früher Gewerbe- und Weihnachtsmärkte: Dies könnte wieder aktiviert werden
2. Gemäß Anlage, Vorstellung der Gegenstände, die auf einem „Koldenbüttler“ - Weihnachtsmarkt angeboten werden könnten: Kleine praktische Dinge für den täglichen Gebrauch und geschenkorientierte (Vintage)-Sachen
3. aus Sicht der Mitgliederversammlung sollte ein solcher „Weihnachtsmarkt“ größer angelegt sein, mit weiteren Gegenständen/Ständen wie z.B. Wollspinnerei, Honig vom Imker direkt, Schmuck, etc.)
4. Wenn die Werkstatt offen ist, sollte produktives Leben in der Werkstatt vorherrschen und auch jederzeit der Verkauf von Produkten möglich sein.
5. Dafür müsste jemand gefunden werden, der Lust und Zeit hat, zusammen mit Herrn Oldach, solche Gegenstände herzustellen. Nach kurzer Diskussion äußert Detlef Kobarg, dass er darüber nachdenkt, freitags nachmittags für die Herstellung von Gegenständen des täglichen Bedarfes in der Werkstatt tätig zu werden. Die Anwesenden werden sich im Bekanntenkreis umhören, ob hier weitere Interessenten vorhanden sind. Wenn jemand wen kennt, der daran Interesse hätte, gerne Bescheid geben!
6. Es wird diskutiert, diese historische Werkstatt auch über die Handwerkskammer als Bestandteil der Ausbildung von TischlerInnen anzubieten. Die entsprechenden Handwerkskammern werden entsprechend angefragt. Da es sich um historische Maschinen

handelt, die nicht den heutigen Sicherheitsstandards entsprechen, muss dies bei der Anfrage mitberücksichtigt werden.

7. Bei der Ausrichtung des Verkaufs von hergestellten Produkten, muss im Minimum die Miete, Strom und Material gedeckt sein.
  - 6000 € Minimum müsste erwirtschaftet werden im Jahr

### **Projekt „Grüne Berge“**

#### **- Kulturhistorischer Weg / Flyer**

1. Herr Breitbart beschreibt den Kulturhistorischen Weg, mit seinen unterschiedlichen Stationen ihren Informationsschildern, die in Deutsch und Dänisch ausgeführt sind.
2. Die Flyer müssen noch an die Koldenbüttler Haushalte verteilt werden (Wenn jemand Lust hat, beim Bürgermeister melden)
3. Es werden noch Verteilerboxen für die Flyer gebraucht, die direkt an die Schilder angebracht werden.

Die Mitgliederversammlung diskutiert hierfür 2 Möglichkeiten:

- Kauf solcher Plastikboxen
- Herstellung in der Böttcherwerkstatt ein Eichenausführung

4. Da der kulturhistorische Weg kurz hinter dem Haubarg „Riesbüllhof“ endet, wird die Komplettierung dieses Kulturhistorischen Weges im Sinne eines wirklich interessanten und großen Rundweges zur Diskussion gestellt. Der Weg müsste über die momentan privaten Wege, über Sonnenberg (die historische Richtstätte bzw. Galgenstätte Koldenbüttels), dann über den Schmeerkrog (hier wurde man früher angeschmiert) zurück nach Koldenbüttel führen. Dann wäre es ein Rundweg.

- Herr Honnens berichtet, dass dies nach Verhandlung mit den Besitzern -die Kosten beliefen sich auf 15.000 – 30.000 €- aus finanziellen Gründen vom Gemeinderat abgelehnt wurde.
- Die Diskussion der Mitgliederversammlung führt zu dem Resultat, dass ein solcher Rundweg - dann auch noch mit weiteren Schildern versehen- eine extremst hohe Attraktivität für Besucher hat.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, dass gemäß OEK entsprechende Anträge gestellt werden sollen, um hier die finanziellen Mittel zu erhalten.

Der Haubarg Riesbüllhof ist der letzte existierende Haubarg in der klassischen Architektur, neben den verfremdeten Haubargen Moorhof und Fuchshof. Da Koldenbüttel um 1850 über 35 bewirtschaftete Haubarge hatte, ist die Mitgliederversammlung der Auffassung, dass dieses einzige letzte Relikt unbedingt erhalten bleiben muss. Aus dieser Diskussion entspringen 2 Zielgrößen:

1. Die Besitzer, die sich der historischen Renovierung verschrieben haben, müssen durch entsprechende finanzielle Mittel, die beantragt werden sollen, unterstützt werden.
2. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Lafrenz soll anhand der vorhandenen Unterlagen im Archiv der KDG ein Buch über die Haubarge verfasst werden. Ein entsprechender Autor muss noch gesucht werden.

#### **- Buch „Die grünen Berge Eiderstedts, Wohnhügel – Warften, Koldenbüttel der Schlüssel von Eiderstedt“**

Herr Breitbart berichtet über seine Erfahrungen mit dem archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein (ALA). Die Recherche zum Buch lief über einen Zeitraum von 5 Jahren. Hierzu gehörten viele Besuche des Archäologischen Landesamtes in Gottorf, mit dem Ziel, die notwendigen archäologischen Unterlagen und eine entsprechende Unterstützung bei der Texterstellung zu bekommen.

	<p>Insbesondere bestand hier der Wunsch, dass das Archäologische Landesamt das Kapitel über die Ausgrabung 2002 der Warft LA 76, selbst verfasst. Trotz heftigen Bemühens seitens des Autors, hat hier keinerlei Zuarbeit stattgefunden, außer dass konstatiert wurde, dass der Autor kein Historiker ist. Herr Dr. Lafrenz führt aus, warum heutzutage eine Unterstützung nicht zu erwarten ist. Einstimmiger Beschluss: Das Landesamt wird erstmal in Ruhe gelassen.</p> <p><b>- Veranstaltung 23.10.2021 „Die grünen Berge Eiderstedts im Zeichen des Klimawandels“ (siehe Anlage)</b></p> <p>Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Geschichte erleben, Geschichte verstehen, Zukunft gestalten!“</p> <p>Anwesend waren die Entscheidungsträger der Region:  der stellv. Landrat Herr Carsten F. Sörensen  der Amtsvorsteher Amt Eiderstedt, Herr Christian Marwig  die Amtsvorsteherin Amt Nordsee-Treene, Frau Eva-Maria Kühl  der Bürgermeister Detlef Honnens  und  Herr Dr. Johannes Oelerich, aus dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND)</p> <p>Während der Veranstaltung wurden die für spätere Presseaktivitäten notwendigen Fotos und Filme erstellt und insbesondere die Klimawandel geschuldeten Themen intensiv diskutiert.</p>
<p><b>4.</b></p>	<p><b>Wie geht es mit welchen Projekten weiter? -Generaldiskussion-</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Kulturhistorischer Pfad ist gemäß OEK fertiggestellt. <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hier müssen Anträge gestellt werden für die Erweiterung zum Rundweg (über Sonnenberg zum Schmeerkrog nach Koldenbüttel).</li> </ul> </li> <li>2. Im Zuge der Einrichtung des kulturhistorischen Pfades und unter Berücksichtigung der Ziele des OEKs, ist eine Neugestaltung, eine Revitalisierung des Kirchenvorplatzes notwendig: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung Revitalisierungskonzept (J. Breitbart) <b>siehe Anlage</b></li> <li>- Das Kriegerdenkmal als gesellschaftskulturelles Erbe und mögliche weitere Maßnahmen bzgl. des Kirchenvorplatzes werden diskutiert.</li> </ul> <p>Gemäß Herrn Honnens wird hierfür eine Arbeitsgruppe seitens des Gemeinderates, unter Berücksichtigung der KDG, eingesetzt, um die entsprechenden Projekteausrichtung festzulegen.</p> </li> <li>3. Bessere Vernetzung der Koldenbüttler Vereine untereinander</li> <li>4. Erhalt des historischen Ortsbildes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dr. Lafrenz, Walter Clausen haben schon historische Denkmäler dokumentiert und fotografiert</li> <li>- Die Menschen, die in den Häusern wohnen sollten in dessen Erhalt unterstützt werden</li> </ul> </li> <li>5. Es muss festgestellt werden wie diese Häuser finanziell unterstützt werden können (gemeinsam mit Gemeinderat) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Herrenhallig 20 steht leer und gehört Herrn Stier (einem Landwirt). Es wird diskutiert, den Kontakt mit Herrn Stier aufzunehmen.</li> </ul> </li> </ol>
<p><b>5.</b></p>	<p><b>Bericht der Kassenwartin (Jahresrechnung 2020)</b></p> <p>- 2020: Es gab ein Minus von 2000€ (vor allem durch die Böttcherwerkstatt)</p> <p>- 2021: 1917,47 € im plus! Es gab viele Spenden bei der Buchvorstellung am 23.11.2021 (am heutigen Tag, am 13.11.2021, wurde die noch ausstehende Spende von 5.000,00 € überwiesen, so dass die letzte Rate für das Buch bezahlt werden kann.)</p>
<p><b>6.</b></p>	<p><b>Bericht des Kassenprüfers</b></p> <p>Erfreulich ist, dass alle Schulden beglichen und neue Spender gefunden werden konnten. Die Kassenwartin hat einen tollen Job gemacht!</p>

<b>7.</b>	<b>Entlastung des Vorstandes</b> Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig erteilt.
<b>8.</b>	<b>Haushalt 2022</b>
<b>9.</b>	<b>Wahlen:</b> <b>2. Kassenwart/in</b> Diese Entscheidung wird verschoben (Herr Honnens kümmert sich mit der Kassenwartin im Januar darum)
<b>10.</b>	<b>Verschiedenes</b> - Beitragserhöhung von 25 € auf 30 €, - Familienbeitrag von 37,50€ auf 45€, - Juniorbeitrag 15 €, Altersgrenze 25 Jahre - Jugendliche bis 18 Beitragsfrei - Werbeanzeigen im Journal von 22€ auf 30€ → ALLE Beitragserhöhungen wurden einstimmig angenommen  Listenänderung der Personalien des Vorstandes (vorgestellt von Honnens) wurde angenommen - Herr Sönke Hansen steht nicht mehr zur Verfügung - Herr Frank Kobrow ersetzt Herrn W. Pauls - Frau Sabine Fahr ersetzt Frau Frauke Vollstedt

17.11.2021

gez.

J. Breitbart

#### **Anwesenheitsliste**

D. Lafrenz  
E. Breitbart  
M. Breitbart  
J. Breitbart  
P. Gehl  
M. Krüger  
D. Kobarg  
D. Honnens  
E-O. Martin  
D. Zitzmann  
G. Theede  
H-J. Schäfer  
U. Oldach  
H-W. Barge  
F. Barge  
E. Honnens  
H. Piening  
W. Müller  
W. Clausen

Gäste: Fam. Westphal